

Donnerstag, 29. August 2024 **WIR KREFELDER**

Eine Gruppe von Hobbyradfahrern macht im Rahmen ihrer Spendenaktion am 18. September Halt in Krefeld

Benefiz-Radtour für die Kindertafel

Von Stephan Esser

Die Überraschung war gelungen, als der angekündigte Tatort nicht um 20.15 Uhr begann, stattdessen Comedian Carolin Kebekus, gerade Mutter geworden, ein Thema zur besten Sendezeit in der ARD platzierte, dass einem täglich begegnet – Kinderarmut. Ein Viertel aller Kinder in Deutschland lebt an der Armutsgrenze, haben mitunter auch zu wenig zu Essen. In Krefeld sind die Zahlen nicht anders, wie Tanja Kirsch-Boy bestätigt: „Mit unseren verschiedenen Projekten erreichen wir rund 4000 Kinder in unserer Stadt. Alleine in Krefelder Kitas etwa 1400 Kinder mit unserem Frühstücksprojekt ‚Stulle & Co', weitere in Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen. Da es sich mit leerem Bauch nicht gut lernt, ist ‚Stulle & Co' in meinen Augen ein sehr wichtiges Projekt, denn es verhilft den Kindern zu einem gesunden, guten Start in den Tag."

Das Sattmobil steht am 18. September vor dem Rathaus

Sie freut sich über eine Initiative, die auch der Kindertafel der Tafel Krefeld zugute kommt, mit dem Motto Immersatt statt Nimmersatt. Wir radeln für Kinderrechte. Start der Aktion einer Gruppe von 14 begeisterten Radfahrern, darunter auch vier Frauen, ist am 18. September in Aldekerk, erste Station ist Krefeld mit Halt am Rathaus auf dem Von-der-Leyen-Platz. Dort steht dann auch das Sattmobil. Reno Müller, der auf der Rennbahn alljährlich die Gartenwelt und den Herbstzauber veranstaltet, hat das ausrangierte Feuerwehrfahrzeug Tanja Kirsch-Boy im vergangenen Jahr gespendet, damit sie es für die Kindertafel nutzen kann. Daraus werden warme Mahlzeiten, zum Beispiel auf Spielplätzen, ausgegeben.

Mitinitiator der Aktion Immersatt statt Nimmersatt ist auch der Krefelder Matthias Nicolaus, einst im Golfsport unterwegs, mittlerweile Rentner und passionierter Freizeitradler. Der 66-Jährige sagt: „Wir sind alles aktive Freizeit-Menschen, kennen uns über unsere berufliche Vergangenheit im Sport, teils beim Landessportbund. Uns ist sehr bewusst, dass wir zu einem privilegierten Personenkreis gehören und es uns im Vergleich zu vielen Menschen in dieser Welt sehr gut geht. Unsere Idee ist daher, unser Hobby, das Radfahren in der Gruppe, mit einem guten Zweck zu verbinden. Etwas Gutes für sich und für andere tun, ist unser Motto." Die Radtour geht über fünf Tage rund um den Weltkindertag, der 1954 erstmalig von den Vereinten Nationen auf den 20. September festgelegt wurde.

Kern der Aktion ist eine konkrete Hilfe für die Kindertafeln in verschiedenen Städten und die politische Unterstützung für Kinderrechte mit Zielen in Krefeld, Geldenkirchen, Dortmund, Bochum und Schlusspunkt in Duisburg am 22. September 2024. Vor zwei Jahren war die Gruppe bereits für ein Flüchtlingsprojekt nach Süditalien geradelt. 2023 war sie zum zweiten Jahrestag der Überschwemmungen im Ahrtal, um dort Sportvereine zu unterstützen. Nicolaus sagt: „Wir hatten uns überlegt, was wir für 2024 machen könnten und dachten dann, es gibt doch bestimmt auch Themen bei uns in ganz unmittelbarer Nähe. So sind wir dann auf die Kindertafeln gekommen."

Zu den Mitinitiatoren gehört auch Jürgen Driever, der beim Landessportbund gearbeitet hat. Sein Bruder Horst Driever war jahrelang Geschäftsführer der Seidenweberhaus GmbH in Krefeld. Paul Kmach wurde sein Nachfolger 2008.

Radeln für Spenden zugunsten der Kindertafel (v.l.): Ulrich Koch, Matthias Nicolaus, Jürgen Driever und Joachim Lehmann. Im Sattmobil sind Kindertafel-Chefin Tanja Kirsch-Boy (r.) und Barbara Wiffen. Foto: Dirk Jochmann

Kinderarmut

Rechte Alle Kinder und Jugendlichen haben nach Artikel 26 und 27 der UN-Kinderrechtskonvention das Recht auf ein gutes Aufwachsen, bestmögliche Entwicklungschancen und soziale Sicherheit.

Armut Knapp 2,1 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Deutschland waren 2023 armutsgefährdet. Das entspricht einer Armutsgefährdungsquote von 14,0 Prozent, laut Statistischem Bundesamt. Die Armutsgefährdungsquote von Minderjährigen lag damit leicht unter der der Gesamtbevölkerung mit 14,4 Prozent. 2022 hatte sie für Kinder noch bei 15,0 Prozent gelegen, für die bei der Bevölkerung bei 14,8 Prozent.

Spenden Wer den Radlern in ihrem Vorhaben, die Kindertafel zu unterstützen, finanziell helfen möchte, findet Kontaktmöglichkeiten im Netz. benefietsen.de



C2 Aus dem Gelderland — RHEINISCHE POST, FREITAG, 20. SEPTEMBER 2024

MENSCH & STADT

Rentner radeln fünf Tage lang für Kinder

Eine zehnköpfige Gruppe hat sich rund um den Weltkindertag auf eine fünftägige Radtour begeben und sammelt Spenden. Der Startschuss fiel in Nieukerk, das Ziel ist am Sonntag Duisburg.

VON DANIEL BROCKHAUS

INFO

Die Gruppe freut sich über weitere Spenden

Verwendungszweck Wer die Radfahrer bei ihren Unternehmungen unterstützen möchte, kann unter dem Verwendungszweck „Kindertafel" plus Name und Anschrift des Spenders etwas auf das nachfolgende Konto einzahlen:

Konto Evangelische Kirchengemeinde Herbert, IBAN: DE46 3206 1594 3107 4570 10, BIC: GENODED1KDL, Volksbank an der Niers.

Mehr Informationen über uns finden Sie auf: **www.benefietsen.de**

BENEFIZ-RADTOUR

IMMERSATT STATT NIMMERSATT
WIR RADELN FÜR KINDERRECHTE

18. BIS 22. SEPTEMBER 2024



Stellvertretend für die wichtige und besondere Hilfe, die in den Kindertafeln in NRW geleistet wird, unterstützen wir die **Kindertafel Krefeld**, die **Kindertafel Gelsenkirchen**, die **Kindertafel Bochum & Wattenscheid**, die **Dortmunder Tafel für Kinder** und den **Kinder- und Jugendtisch Immersatt in Duisburg**.
Helfen Sie uns bitte dabei!



Spendenkonto:
Evangelische Kirchengemeinde Kerken
IBAN DE46 3206 1384 3107 4570 10
BIC GENODED1GDL
Volksbank an der Niers eG

Verwendungszweck:
„Kindertafeln"
plus Name und Anschrift des/der Spender*in

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für Spenden ab 300 € kann auf Wunsch eine Spendenquittung ausgestellt werden. Darunter reicht den Finanzämtern der Überweisungsbeleg.

Ansprechpartner bei weiteren Fragen:
Jürgen Driever +49 1705636317

Unsere Unterstützer 2024

- Landessportbund NRW
- Sportjugend NRW
- Evangelische Kirchengemeinde Kerken
- media team Duisburg
- Stadtsportbund Duisburg
- Stadtsportbund & Sportjugend Dortmund
- Frau Lose Dortmund
- Stadtsportbund Bochum

BENEFIZ-RADTOUR

»IMMERSATT STATT NIMMERSATT
WIR RADELN FÜR KINDERRECHTE«
18. BIS 22. SEPTEMBER 2024



SPENDEN SIE FÜR KINDER IN ARMUT!

Jedes vierte Kind in NRW ist von Armut bedroht – im Ruhrgebiet sogar jedes dritte. Auf diesem hohen Niveau stagniert die Kinderarmut nun seit fast zwei Jahrzehnten.

Mit Kinderrechten in die Zukunft

Viele Kinder gehen ohne Pausenbrot in die Kita oder Schule oder haben zuhause nicht gefrühstückt.

Alle Kinder und Jugendlichen haben gemäß Artikel 26 und 27 der UN-Kinderrechtskonvention (1989 verabschiedet) das Recht auf ein gutes Aufwachsen, bestmögliche Entwicklungschancen und soziale Sicherheit.

Vielfältige Organisationen und ehrenamtliche Initiativen haben sich gegründet, damit die Kleinsten und Schwächsten in unserer Gesellschaft nicht allein gelassen werden. Diese möchten wir unterstützen und auf ihr wertvolles Engagement aufmerksam machen.

Es braucht aber auch eine politische Gesamtstrategie, die finanzielle Leistungen und Infrastrukturmaßnahmen zur Armutsprävention verbindet. Mit unserer Aktion drücken wir unsere Verbundenheit mit den vielen Partnerorganisationen aus.

WeltKindertag

1954 wurde der Weltkindertag von den Vereinten Nationen auf den 20. September festgelegt.

Die 5 Kindertafeln

- **Kindertafel Krefeld | Tafel Krefeld e.V.**
  www.tafel-krefeld.de
- **Kindertafel Gelsenkirchen | Tafel Gelsenkirchen e.V.**
  www.tafel-ge.de
- **Kindertafel Bochum & Wattenscheid**
  Tafel Bochum & Wattenscheid e.V.
  www.tafel-bochum-wattenscheid.de
- **Dortmunder Tafel für Kinder**
  Dortmunder Tafel e.V. | Stiftung Kinderglück
  www.dortmundertafel.de
  www.stiftung-kinderglück.de
- **Immersatt | Kinder- und Jugendtisch e.V.**
  www.immersatt.org



Tourstart ist am 18. September 2024 in Aldekerk. Unsere Tour führt uns über Krefeld, Gelsenkirchen, Dortmund und Bochum nach Duisburg, wo am Sonntag, den 22. September 2024 beim Kinder- und Jugendtisch Immersatt die **Abschlussveranstaltung** stattfindet.

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von 14 begeisterten Radfahrer*innen. Uns eint die Freude an der Bewegung in der Gemeinschaft und das Bewusstsein, dass Sport auch eine herausragende gesellschaftliche und Völker verbindende Funktion hat. So lag die Idee nahe, im Rahmen von Benefiz-Radtouren, Spenden zu sammeln, um Bedürftige zu unterstützen.



2022 sind wir für ein Flüchtlingsprojekt in Süditalien geradelt. 2023 waren wir zum zweiten Jahrestag der Überschwemmung im Ahrtal, um ortsansässige Sportvereine zu unterstützen und 2024 sind die Kindertafeln an der Reihe. Zugleich wollen wir mit der Unterstützung der Kindertafeln ein politisches Statement setzen für eine kindergerechte Gesellschaft.

Mehr Informationen über uns finden Sie auf:
www.benefietsen.de

»Den Humanismus einer Gesellschaft erkennt man daran, wie sie mit ihren Alten und Kindern umgeht.«

Nelson Mandela.

INHALTSVERZEICHNIS

- Vorbemerkung 4
- Das neue alte Thema 5
- Benefietsradtour durch das Ruhrgebiet 6
- Tourstart und 1. Termin in Krefeld 8
- 2. Termin in Gelsenkirchen 11
- 3. Termin in Dortmund 14
- 4. Termin in Bochum-Wattenscheid 18
- 5. Termin in Duisburg 22
- Zum Schluss 26

IMPRESSUM

Redaktion: Joachim Lehmann
Gestaltung: media team Duisburg





Die Benefietser*innen waren wieder unterwegs. Unsere Radtouren zur Unterstützung von bedürftigen Menschen führten uns bisher im September 2022 zur Spendenübergabe für ein Flüchtlingsprojekt nach Matera in Süditalien. Zum 2. Jahrestag der Flut im Ahrtal besuchten wir im Herbst 2023 besonders betroffene Sportvereine und unterstützten sie mit einer Solidaritätsaktion.

Heute möchten wir über unser diesjähriges Projekt rund um den Weltkindertag Ende September 2024 berichten und mit Fotos sowie Presseberichten dokumentieren.





DAS NEUE ALTE THEMA

Mit Kinderrechten in die Zukunft

In der ersten Sitzung für das neue Projekt im Dezember 2023 kristallisierte sich in einer längeren konstruktiven Diskussion das Thema Kinderarmut heraus. Das in unserer Gesellschaft schon länger existierende Problem wurde in letzter Zeit durch die aktuelle Asyl- und Flüchtlingskrise noch weiter verschärft.

Wir erfuhren bei unserer Recherche, dass jedes vierte Kind in NRW aktuell von Armut bedroht ist – im Ruhrgebiet sogar jedes dritte. Viele Kinder würden ohne Pausenbrot in die Schule gehen oder hätten zuhause nicht gefrühstückt. In Kitas müssten Kinder teilweise anderen Kindern beim Mittagessen zusehen, weil ihre Eltern sich das Essensgeld nicht leisten könnten, die Bürokratie-Hürden zu hoch seien oder Sprachbarrieren ein Problem darstellten.

Durch bereits bestehende Kontakte in unserer Gruppe zu Tafelorganisationen wussten wir, dass viele von ihnen auch Kinder in Schulen und Kitas versorgen. Diese sogenannten Kindertafeln würden eine tolle Arbeit machen, um den Hunger in Armut lebender Kinder zu lindern. Das wollten wir gerne unterstützen und auf dieses wertvolle Engagement aufmerksam machen.

Für die Ausgestaltung der Projektidee folgten weitere drei Sitzungen in der ersten Jahreshälfte 2024. Mit zwei Zoomkonferenzen im August und im September 2024 schlossen wir die Vorbereitung ab.



18.–22.09.2024: BENEFIETSRADTOUR DURCH DAS RUHRGEBIET

Unter dem Motto „Immersatt statt nimmersatt – Wir radeln für Kinderrechte“ nahm unser Projekt Form an. Stellvertretend für die wichtige und besondere Hilfe, die Kindertafeln in NRW leisten, wählten wir die Standorte Krefeld, Gelsenkirchen, Dortmund, Bochum und Duisburg aus. Es sollten 10.000 Euro Spenden gesammelt und an die fünf Kindertafeln mit symbolischen Schecks verteilt werden. Die Evangelische Kirchengemeinde Kerken richtete wieder das Spendenkonto ein und sagte auch die Segnung der neuen Benefietsradtour zu. Der Landessportbund NRW stellte uns seinen Sportkampagnebus als Begleitfahrzeug zur Verfügung.

Für die Scheckübergabe planten wir eine Radtour mit dem Start in Nieukerk und den Stationen Kindertafel der Tafel Krefeld, Kindertafel Gelsenkirchen, Dortmunder Tafel für Kinder, Kindertafel Bochum-Wattenscheid und dem Kinder- und Jugendtisch in Duisburg.

Um die Aufmerksamkeit auf den Themenkomplex Kinderarmut, Kindertafeln und kindgerechte Gesellschaft zu lenken und im zeitlichen Umfeld des Weltkindertages zu platzieren, erstellten wir Pressemeldungen für die Medien und einen Infoflyer. Der Flyer diente auch zur Erleichterung der Spendensammlung. Für die Fahrradtour selbst wurde ein Fahrradanhänger als Werbeträger umgebaut.

Die Spendensammlung verlief anfangs eher schleppend. Einen Monat vor dem Tourbeginn hatten wir gerade mal ca. 5.000 Euro zusammen. Wir intensivierten dann nochmals die Werbung mit Erfolg. Der Kontostand hatte sich eine Woche vor dem Tourstart auf über 9.000 Euro erhöht. Nun waren wir uns sicher, unser Spendenziel von 10.000 Euro zu erreichen. Zum Tourstart waren es dann sogar über 12.000 Euro.

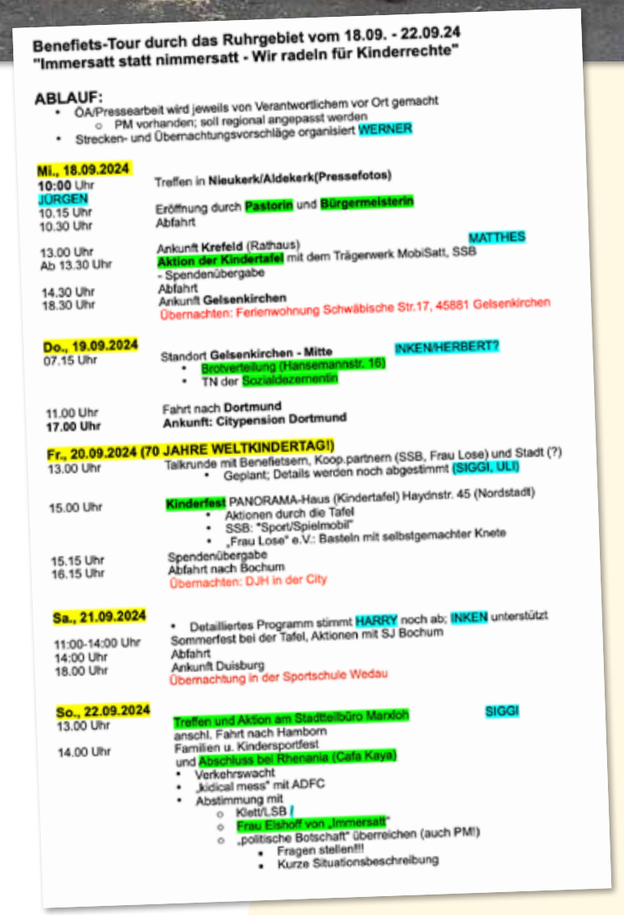


Der Promotionanhänger





Der Tourbus


Benefiets-Tour durch das Ruhrgebiet vom 18.09. - 22.09.24
"Immersatt statt nimmersatt - Wir radeln für Kinderrechte"

ABLAUF:
- ÖA/Pressearbeit wird jeweils von Verantwortlichem vor Ort gemacht
  - PM vorhanden; soll regional angepasst werden
- Strecken- und Übernachtungsvorschläge organisiert WERNER

Mi., 18.09.2024
10:00 Uhr — Treffen in **Nieukerk/Aldekerk(Pressefotos)**
JÜRGEN
10.15 Uhr — Eröffnung durch **Pastorin** und **Bürgermeisterin**
10.30 Uhr — Abfahrt
13.00 Uhr — Ankunft **Krefeld** (Rathaus) — MATTHES
Ab 13.30 Uhr — **Aktion der Kindertafel** mit dem Trägerwerk MobiSatt, SSB
- Spendenübergabe
14.30 Uhr — Abfahrt
18.30 Uhr — Ankunft **Gelsenkirchen**
Übernachten: Ferienwohnung Schwäbische Str.17, 45881 Gelsenkirchen

Do., 19.09.2024
07.15 Uhr — Standort **Gelsenkirchen - Mitte** — INKEN/HERBERT?
- Brotverteilung (Hansemannstr. 16)
- TN der Sozialdezernentin

11.00 Uhr — Fahrt nach **Dortmund**
17.00 Uhr — **Ankunft: Citypension Dortmund**

Fr., 20.09.2024 (70 JAHRE WELTKINDERTAG!)
13.00 Uhr — Talkrunde mit Benefietsern, Koop.partnern (SSB, Frau Lose) und Stadt (?)
- Geplant; Details werden noch abgestimmt (SIGGI, ULI)

15.00 Uhr — **Kinderfest** PANORAMA-Haus (Kindertafel) Haydnstr. 45 (Nordstadt)
- Aktionen durch die Tafel
- SSB: "Sport/Spielmobil"
- „Frau Lose" e.V.: Basteln mit selbstgemachter Knete

15.15 Uhr — Spendenübergabe
16.15 Uhr — Abfahrt nach Bochum
Übernachten: DJH in der City

Sa., 21.09.2024
- Detailliertes Programm stimmt HARRY noch ab; INKEN unterstützt

11:00-14:00 Uhr — Sommerfest bei der Tafel, Aktionen mit SJ Bochum
14:00 Uhr — Abfahrt
18.00 Uhr — Ankunft Duisburg
Übernachtung in der Sportschule Wedau

So., 22.09.2024
13.00 Uhr — Treffen und Aktion am Stadtteilbüro Marxloh — SIGGI
14.00 Uhr — anschl. Fahrt nach Hamborn
Familien u. Kindersportfest
und Abschluss bei Rhenania (Cafe Kaya)
- Vorkehrswacht
- „kidical mess" mit ADFC
- Abstimmung mit
  - Klett/LSB /
  - Frau Elshoff von „Immersatt"
  - „politische Botschaft" überreichen (auch PM!)
    - Fragen stellen!!!
    - Kurze Situationsbeschreibung

18.09.2024 – DER TAG DER GEGENSÄTZE



Tourstart in Nieukerk

Beim Einradeln mit Jürgen von Aldekerk nach Nieukerk sammelten wir die ersten Erfahrungen mit unserem seitenwindanfälligen Werbeanhänger, der plötzlich aus der Kupplung sprang. Umso vorsichtiger setzten wir unseren Weg zum Tourstart fort. Fortan musste der Anhänger bei windigem Wetter im Begleitfahrzeug fahren.

Nach der Begrüßung einiger interessierter Mitradler*innen, der Redakteurin vom WDR, der Rheinischen Post und der Pastorin, erhielten wir den neuen Spendenstand, der inzwischen 11.000 Euro überschritten hatte. Das war eine gute Motivation für die Tour. Gegen 10:00 Uhr erfolgte die Ansprache der stellv. Bürgermeisterin und der Segen der Pastorin. Dann brachen wir nach Krefeld auf und radelten durch die tolle niederrheinische Natur.



Die Pastorin ist segnungsbereit

Auf dem Rathausplatz in Krefeld angekommen, gönnten wir uns eine Kaffeerunde, bevor die Betreuenden von mobisatt eintrafen. Der Bauwagen mit Spielgeräten und das Elterncafé öffneten. Das Feuerwehrauto, das sogenannte Sattmobil, wurde als Essensausgabe vorbereitet.

Die Leiterin der Kindertafel Krefeld, Tanja Kirsch-Boy und Sozialpädagoge Thomas Jansen erläuterten uns die Vielfältigkeit ihrer Aufgaben, während die Kamera für den Kurzbeitrag der Lokalzeit in Position gebracht wurde. Die Kinder nutzten die Spielgeräte und die begleitenden Mütter das Elterncafé. Die Gemüsesuppe war im Sattmobil in Vorbereitung. Es folgte die Scheckübergabe mit 2.000 Euro für die Kindertafel Krefeld. Die Mitarbeiter*innen von mobisatt nahmen die Spende hocherfreut entgegen.



Infos für WDR und Rheinische Post



Da der Weg nach Gelsenkirchen noch weit war, ging es nach der Scheckübergabe mit den Rädern zügig weiter.

Die ruhigen Pfade am Niederrhein endeten bald. Nun führte die Tour mitten durch Duisburg und bescherte uns Einblicke in das Multi-Kulti-Leben einer Stadt. Danach fuhren wir am Rhein-Herne Kanal entlang und genossen wieder naturnahes Radeln. Mit tollen Ruhrgebietsimpressionen erreichten wir nach ca. 75 km bei Dunkelheit Gelsenkirchen und stärkten uns in einem türkischen Restaurant für den nächsten Tag. Nicht nur das Essen verdiente eine Bestnote, sondern auch der warme Raki.



Rhein-Herne-Kanal mit Gasometer Oberhausen


Stärkung am Zechenbüdchen

19.09.2024 – GELSENKIRCHEN



Der zweite Tourtag begann schon früh am Morgen. Ohne Frühstück fuhren wir bei Sonnenschein zur Ausgabestelle der Gelsenkirchener Tafel, wo die ehrenamtlich tätigen Frauen jeden Tag ab 6.30 Uhr für hungrige Kinder an 11 Grundschulen 650 Pausenbrote mit Gemüsesticks zubereiten – und das seit 16 Jahren!

Die Übergabe des symbolischen 2.000 Euro-Schecks an die Gelsenkirchener Kindertafel erfolgte nach Abschluss der Brot-Schmierarbeiten in der Ausgabestelle. Neben der Geldspende konnten die „Benefizer“ an die ehrenamtlich tätigen Frauen außerdem noch Gutscheine für Veranstaltungen des MiR, das Musiktheater im Revier, überreichen.

Die Vorständin der Tafel, Frau Bartsch, die Sozialdezernentin Frau Henze und der Geschäftsführer der Tafel, Herr Szymiczek, hatten sich zur Spendenübergabe ebenfalls eingefunden. Sie tauschten sich mit uns in einer Diskussionsrunde beim Frühstück über die Situation von Gelsenkirchener Kindern aus. Übereinstimmend betont wurde, dass der Ausbau struktureller Maßnahmen zur Verhinderung von Kinderarmut verstärkt werden müsse.

Anschließend ging es weiter nach Dortmund. Siggi führte uns über schöne Radwege entlang von eindrucksvoller Industriekultur und baute kleine Bergwertungen auf der Abraumhalde Hoheward mit ein.





Zubereitung der Pausenbrote





Tafelmitarbeiterinnen nach getaner Arbeit



Frühstück mit Tafelvorständin, Tafelgeschäftsführer und Sozialdezernentin



Pausensnack auf dem Weg nach Dortmund

20.09.2024 – DORTMUND

Der Tag drei der Tour begann schön beschaulich. Nach ausgiebigem Frühstück folgte eine kleine Radtour zu den Sehenswürdigkeiten der Dortmunder Nordstadt. Höhepunkt der Nordstadterkundung war die Besichtigung des Borsigplatzes, die mit drei Fahrradehrenrunden abgeschlossen wurde.

Gegen 13:00 Uhr fanden wir uns zu einer Gesprächsrunde im Dortmunder Nordpark ein. Wir diskutierten mit Engagierten der Kindertafel, Frau Lose, Vertretern des Elterncafes, der katholischen Eltern- Familienbildung und den Nordstadt-Bloggern (www.nordstadtblogger.de) über die Themen

- Wie wird Unterstützung organisiert?
- Welche Förderungen wirken bzw. wie wirken sich die Kürzungen im Sozialbereich auf die Arbeit vor Ort aus?
- Müssen Sozial- und Bildungssysteme neu bzw. vernetzter gedacht und gestaltet werden?

Anschließend startete vor dem Panoramahaus ein kleines Spielfest für Kinder. Der symbolische Check wurde in diesem Rahmen an die Dortmunder Kindertafel überreicht. Die Tafel ist auch in der offenen Jugendarbeit tätig und bietet zahlreiche Freizeit- und Bildungsangebote an.

Gegen 15:00 Uhr machten wir uns auf den Weg nach Bochum. Über den Dortmunder Norden, vorbei an Zeche Zollern erreichten wir am späten Nachmittag die Jugendherberge in der Innenstadt. Im Bermudadreieck von Bochum konnten wir gut auftanken und den Abend genießen.



Die Dortmunder Tafel vor dem Ansturm







Gesprächsrunde im Grünen Salon der Nordstadt



Offenes Jugendarbeitsangebot der Tafel





Der Tag klingt aus

21.09.2024 – BOCHUM

Am vierten Tag fuhren wir nach dem Frühstück bei bestem Spätsommerwetter die 10 km bis zur Tafel Bochum-Wattenscheid. Die Mitarbeiter*innen dort hatten erstmalig ein Kinderfest für unseren Anlass organisiert. Die Sportjugend Bochum unterstützte die Veranstaltung mit ihren Spielgeräten. Gegen 11:00 Uhr wurde das Fest eröffnet. Die Spielgeräte der Sportjugend fanden bei den Kindern großen Anklang.

Um 12:00 Uhr nahmen der Vorsitzende der Tafel Sascha Gorks und die stellv. Vorsitzende Antje Illner den Spendencheck im Rahmen der Veranstaltung freudig entgegen und dankten unserer Initiative sehr.





1. Kinderfest der Tafel Bochum und Wattenscheid vor dem Sozialen Warenhaus



Gespräch mit dem Tafelvorstand





Anschließend machten wir uns auf den Weg nach Duisburg. Siggi führte uns durch viel Grün und entlang schöner Industriekultur. Am Nachmittag erreichten wir die Sportschule Duisburg-Wedau und bezogen unser Quartier im 12. Stock des Bettenturms. Der Ausblick war bei dem schönen Wetter gigantisch.







Auf dem Weg nach Duisburg war Industriekultur unsere ständige Begleitung



Drachenbrücke bei Recklinghausen



Blick aus dem 12. Stock des Bettenturms des Sportschule Wedau

22.09.2024 – DUISBURG

Der Tag fünf begann gemütlich und wunderbar sonnig. Wir mussten erst gegen 11:30 Uhr zur Abschlussaktion der Benefiets-Radtour 2024 nach Marxloh in den Duisburger Norden radeln.

Treffpunkt war am 13:00 Uhr am Stadtteilbüro des Modellvorhabens „Stark im Norden“. Von dort aus startete eine rund einstündige Fahrradtour durch den Stadtteil mit zahlreichen Kindern und Familien, Vertreter *innen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Duisburg und weiteren lokalen Partner*innen. Es sollte erkundet werden, wo mehr Lebensräume für Kinder in Marxloh entstehen können.



Stadtteilbüro „Stark im Norden“ in Marxloh

Um 14:00 Uhr erreichte die Radlergruppe das Vereinsgelände des SV Rhenania Hamborn 1949. Dort liefe bereits seit 13:00 Uhr das Kinder- und Familienfest des Vereins mit Hüpfburg, Torwand, Kinderschminkstation und Clownanimation. Die Kaffeebar und die Dönerversorgung war gut ausgelastet.

Benefiets-Radtour 2024

„Immersatt statt nimmersatt – wir radeln für Kinderrechte“

Abschlussaktion am Sonntag, den 22.09.2024 in Duisburg-Marxloh/Hamborn

13:00 Uhr

- Treffen am Stadteilbüro Marxloh „Stark im Norden“ (Kaiser-Friedrich-Str. 34, 47169 Marxloh)
- Start zu einer ca. einstündigen **„Fahrrad-Demo“ durch Marxloh** gemeinsam mit dem ADFC Duisburg, Stadtteilbüro, weiteren Partnern und möglichst vielen Kinder/Familien aus Marxloh und Hamborn
  Ziel: Entdecken und Erfahren der Lebensräume für Kinder in Marxloh

14:00 Uhr

- Ankunft der Radlergruppe auf dem Vereinsgelände des SV Rhenania Hamborg 1949 e.V. (Warbruckstr. 183, 47169 Duisburg)
- Begrüßung durch Cafer Kaya, Vereinsvorsitzender
- Teilnahme am **Kinder- und Familienfest des SV Rhenania Hamborn** (Beginn: 13:00, Ende ca. 17:00 Uhr)

14:30 Uhr – ca. 15:30 Uhr

- **Gesprächsrunde „Immersatt statt nimmersatt – für Kinderrechte und Teilhabe, gegen Kinderarmut!“**

  Gesprächsteilnehmer/innen:

- Cafer Kaya, Vereinsvorsitzender
- Vertreter der Benefietser
- Frau Elshoff, Leiterin „Immersatt“
- Mahmut Özdemir, MdB
- Vertreter LSB NRW
- Vertreter ADFC Duisburg

Weiterhin haben ihre Teilnahme zugesagt: Herr Börner, MdL sowie Claus Lindner, Bezirksbürgermeister

Spendenübergabe:

im Rahmen der Gesprächsrunde überreicht die Gruppe Benefietser dem Duisburger Kinder- und Jugendtisch e.V. „Immersatt“ (ein multifunktionales Versorgungsnetzwerk für benachteiligte Kinder) eine Spende zur Unterstützung seines Engagements in Kampf gegen die Kinderarmut in Duisburg

Sicherheitspaket der Deutschen Verkehrswacht

Im Anschluss an die Gesprächsrunde überreicht die Deutsche Verkehrswacht ihre aktuellen „Sicherheitspakte“ an die anwesenden Kinderradler/innen.

Um 14.30 Uhr fand dann eine Gesprächsrunde mit dem Titel „Immersatt statt nimmersatt – für Kinderrechte und Teilhabe, gegen Kinderarmut!“ statt.
Gesprächsteilnehmer*innen waren:

- Cafer Kaya, Vereinsvorsitzender des SV Rhenania Hamborn 1949
- Vertreter *innen der Benefietser
- Frau Elshoff, Leiterin des Vereins „Immersatt“
- Mahmut Özdemir, MdB
- Vertreter *innen des Landessport bundes NRW
- Christian Engelking, Vorstand ADFC Duisburg

Als Abschluss der Benefiets-Radtour wurde eine 2.000-Euro-Spende an den Duisburger Kinder- und Jugendtisch e. V. „Immersatt“ überreicht. Dieser Verein setzt sich als multifunktionales Versorgungsnetzwerk für benachteiligte Kinder in Duisburg ein und kämpft aktiv gegen Kinderarmut. Ebenfalls übergab die Deutsche Verkehrswacht den anwesenden Kinderradler*innen Sicherheitspakete, um ihre Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.



Begrüßung von Cafer Kaya, Vorsitzender SV Rhenania Hamborn 1949, und Mahmut Özdemir, MdB, durch Siggi Blum





Gesprächsrunde „Immersatt statt Nimmersatt“



Lebensraumerkundung für Kinder in Marxloh



Spielfest bei SV Rhenania Hamborn 1949





Aufgaben der Vereinsarbeit

ZUM SCHLUSS

Neun Benefietser*innen radelten durch das Ruhrgebiet, einer hatte Hüfte.

Fünf Tage Kindertafeln, fünf Tage sehr unterschiedliche Erfahrungen und Eindrücke. Die renaturierte Emscher mit Weinanbau und Biotopen, diverse perfekt restaurierte Industriedenkmäler, gut ausgebaute Radwege durch grüne Landschaften, das Bermuda-Dreieck in Bochum an einem sonnigen Freitagabend, der bunte, internationale Markt am Nordmarkt im Dortmunder Norden. Das ist die eine Seite.

Die andere sieht so aus: In Gelsenkirchen erhalten ca. 65.000 Menschen staatliche Unterstützung, die Tafel dort schmiert darüber hinaus jeden Morgen zusätzlich 800 Brote für bedürftige Kinder. Die Tafel Bochum-Wattenscheid unterstützt jede Woche etwa 3.000 Familien, ca. 10.000 Menschen, mit Nahrungsmitteln in ganz Bochum. In Duisburg packen die Mitarbeiter*innen jeden Morgen 1.000 Frühstückspakete für Schulkinder. Dass Menschen, insbesondere Kinder in Deutschland, Hunger leiden müssen, ist ein Skandal. Dem entgegenzuwirken ist eine staatliche Aufgabe, die in unserem Land offensichtlich nicht funktioniert.

An allen fünf Standorten diskutierten wir mit den Kooperationspartner*innen, der Verwaltung und Politiker*innen, warum es in einem der reichsten Länder der Welt Kindertafeln geben muss. Wie könnte man die Situation verändern? Übereinstimmend wurde an allen Stationen gefordert, nicht einzelne Familien und deren Kinder, meist noch mit kompliziertem bürokratischem Aufwand, finanziell zu fördern, sondern Strukturen. Konkret: In Kindertagesstätten und Grundschulen muss es kostenloses gesundes Essen für ALLE geben.

Es war uns wichtig, neben der konkreten finanziellen Unterstützung von über 2.000 € pro Standort, auch die politische Forderung der Tafeln nach veränderter Strukturförderung in Einrichtungen wie KiTas und Grundschulen zu unterstützen. Es ist in jedem Fall sicherzustellen, dass in Deutschland kein Kind hungern muss. Die Geschäftsführerin vom Verein „Immersatt statt Nimmersatt“ betonte auf der Abschlussveranstaltung, dass es den Kindern in allen Einrichtungen „gut gehen“ müsse. Sie sollten nicht nur im Hinblick auf das Essen satt werden. Auch in Bezug auf ihre seelische und intellektuelle Gesundheit müssen sie „gefüttert“ werden.

Wir Radler*innen „erfuhren“ nicht nur eine interessante Bildungsradtour durch das Ruhrgebiet, sondern lernten durch die Begegnungen mit den Tafel-Mitarbeiter*innen viel über die Situation von Menschen, die auf das Tafelessen angewiesen sind. In Erinnerung bleiben auch die Eindrücke von den Tafel-Mitarbeiter*innen selbst, die durch unseren Besuch nicht nur eine Spende erhielten, sondern auch hohe Wertschätzung ihrer ehrenamtlichen Arbeit erfuhren. Ihre Freude über die Würdigung ihres Engagements hat uns erfüllt und die Wichtigkeit einer solchen Aktion bestätigt. In einem funktionierenden Gemeinwesen ist gegenseitige Unterstützung notwendig und auch selbstverständlich und gibt Menschen Befriedigung. Insofern wünschen sich die Tafeln auch zusätzliche personelle Unterstützung, die sie dringend benötigen.

Die Benefietser und Benefietserinnen



„Benefietser“ sind zurück - so war die Radtour für Kinder

Die Gruppe sammelte mehr als 11.000 Euro an Spenden.

NIEUKERK (dab) Fünf Städte in fünf Tagen: Die Hobbyradgruppe „Benefietsen“, die rund um den Weltkindertag am 20. September für Kinderrechte von Kerken bis in Ruhrgebiet geradelt ist (die RP berichtete), ist zurück. Und die Tour war ein voller Erfolg.

Mehr als 11.000 Euro konnten an Spenden gesammelt werden, die vor Ort an die jeweiligen Kindertafeln überreicht werden konnten. Von Nieukerk ging es über Krefeld, Gelsenkirchen, Bochum und Dortmund bis nach Duisburg.

An allen Standorten diskutierten die Hobbyradler mit den Kooperationspartnern, der Verwaltung sowie den Politikern. Es war ihnen wichtig, neben der konkreten finanziellen Unterstützung von mehr als 2000 Euro pro Standort, auch die politische Forderung der Tafeln nach veränderter Strukturförderung in Einrichtungen wie Kitas und Grundschulen zu unterstützen. „Dass Menschen, insbesondere Kinder, in Deutschland Hunger leiden müssen, ist ein Skandal“, lautet das Credo der „Benefietser“, die eine hohe Wertschätzung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tafeln empfinden.

Die Rentnerinnen und Rentner erfuhren auf ihrer Radtour nicht nur eine interessante Bildungsradtour durch das Ruhrgebiet, sondern lernten durch die Begegnungen mit den Tafel-Mitarbeitern auch eine Menge über die Situation der Menschen vor Ort, die täglich auf das Tafelessen angewiesen sind.

Die Gruppe von „Benefietsen“ bei der Spendenübergabe für die Tafel in Gelsenkirchen. FOTO: BENEFIETSEN



Hobbyradler treten für Kinderrechte in die Pedale

Der Weltkindertag macht auf Kinderarmut aufmerksam. Eine Gruppe sammelt Spenden.

NIEUKERK (RP) Jedes vierte Kind in NRW ist von Armut betroffen – im Ruhrgebiet sogar jedes dritte. Auf diesem hohen Niveau stagniert die Kinderarmut nun seit fast zwei Jahrzehnten. Viele Kinder gehen ohne Pausenbrot in die Kita oder Schule oder haben zu Hause nicht gefrühstückt.

Vielfältige Organisationen und ehrenamtliche Initiativen haben sich gegründet, damit die Kleinsten und Schwächsten in unserer Gesellschaft nicht allein gelassen werden. Dies möchte auch eine Gruppe von 14 Hobbyradfahrern unterstützen, welche im Rahmen einer Benefiz-Radtour Spenden für Kinder sammeln möchte.

In diesem Jahr findet die Tour unter dem Motto „Immersatt statt Nimmersatt“ statt. Tourstart ist am Mittwoch, 18. September, um 10.30 Uhr in Nieukerk, zwischen der evangelischen Kirche und dem Michael-Buyx-Haus.

In fünf Tagen geht es über Krefeld, Gelsenkirchen, Dortmund und Bochum nach Duisburg, wo am 22. September beim Kinder- und Jugendtisch Immersatt die Abschlussveranstaltung stattfindet.

Geradelt wird rund um den Weltkindertag, der 1954 erstmalig von den Vereinten Nationen auf den 20. September festgelegt wurde. Kern der Aktion ist eine konkrete Hilfe für die Kindertafeln in verschiedenen Städten und die politische Unterstützung für Kinderrechte.

2022 ist die Gruppe bereits für ein Flüchtlingsprojekt in Süditalien geradelt. 2023 waren sie zum zweiten Jahrestag der Überschwemmungen im Ahrtal, um dort ortsansässige Sportvereine zu unterstützen. In diesem Jahr möchten die Radfahrerinnen und Radfahrer die Kindertafeln unterstützen und damit ein politisches Statement setzen für eine kindgerechte Gesellschaft.

„Die Kindertafeln in unserem Land machen eine tolle Arbeit, um den Hunger in Armut lebender Kinder zu lindern. Das möchten wir gerne unterstützen und sammeln für diesen Zweck Spenden“, sagt Mitinitiator Jürgen Driever aus Aldekerk.

Wer die Radler bei diesem Vorhaben finanziell unterstützen möchte, findet Kontaktmöglichkeiten im Netz unter www.benefietsen.de.



SAMSTAG 07. SEPTEMBER 2024

Radeln für Kinderrechte

Spenden sammeln bei der Benefiz-Radtour von Nieukerk nach Duisburg

NIEUKERK. Jedes vierte Kind in NRW ist von Armut betroffen – im Ruhrgebiet sogar jedes dritte. Auf diesem hohen Niveau stagniert die Kinderarmut nun seit fast zwei Jahrzehnten.

Viele Kinder gehen ohne Pausenbrot in die Kita oder Schule oder haben zuhause nicht gefrühstückt. Vielfältige Organisationen und ehrenamtliche Initiativen haben sich gegründet, damit die Kleinsten und Schwächsten in unserer Gesellschaft nicht allein gelassen werden. Dies möchte auch eine Gruppe von 14 Hobbyradfahrern unterstützen, welche im Rahmen einer Benefiz-Radtour Spenden sammelt, um Bedürftige zu unterstützen.

In diesem Jahr findet die Tour unter dem Motto „Immersatt statt Nimmersatt“ statt. Tourstart mit einem Grußwort der Gemeinde durch Renate Fürtjes und dem Segen der Pfarrerin Karin Stroband-Latour ist am Mittwoch, 18. September, um 10.30 Uhr in Nieukerk, zwischen der evangelischen Kirche und dem Michael-Buyx-Haus. In fünf Tagen geht es über Krefeld, Gelsenkirchen, Dortmund und Bochum nach Duisburg, wo am 22. September beim Kinder- und Jugendtisch Immersatt die Abschlussveranstaltung stattfindet.

Geradelt wird rund um den Weltkindertag, der 1954 erstmalig von den Vereinten Nationen auf den 20. September festgelegt wurde. Kern der Aktion ist eine konkrete Hilfe für die Kindertafeln in verschiedenen Städten und die politische Unterstützung für Kinderrechte. 2022 ist die Gruppe bereits für ein Flüchtlingsprojekt in Süditalien geradelt. 2023 waren sie zum zweiten Jahrestag der Überschwemmungen im Ahrtal, um dort ortsansässige Sportvereine zu unterstützen.

In diesem Jahr möchten die Radfahrer die Kindertafeln unterstützen und damit ein politisches Statement setzen für eine kindgerechte Gesellschaft. „Die Kindertafeln in unserem Land machen eine tolle Arbeit, um den Hunger in Armut lebender Kinder zu lindern. Das möchten wir gerne unterstützen und sammeln für diesen Zweck Spenden“, so Mitinitiator Jürgen Driever aus Aldekerk. Wer die Radler bei diesem Vorhaben finanziell unterstützen möchte, findet Kontaktmöglichkeiten im Netz: www.benefietsen.de

Die Benefizradler machen sich am 18. September auf den Weg. Fotos privat